



Bau- und Betriebsbeschreibung schwimmendes Bootshaus

Die bestehende Bootshalle besteht aus zwei runden Längsschwimmern und den Aufbauten, welche als Lagerraum für die rund 56 Ruderboote inkl. Zubehör der umliegenden Schulen sowie der Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich genutzt werden.

Nach mehreren Untersuchungen wurde festgestellt, dass die beiden Schwimmkörper defekt sind und eine langfristige Reparatur nicht möglich ist. Demzufolge wird ein neues Bootshaus geplant.

Das neu zu errichtende Bootshaus befindet sich in gleicher Lage wie das alte, abzubrechende Bootshaus auf dem Wasser im Schiersteiner Westhafen mit relativ stillstehendem Gewässer. Der Baukörper mit der Ruderplattform erstreckt sich im Vergleich zum alten Bootshaus weiter in Richtung Norden.

Der Zugang zum Bootshaus soll weiterhin vom Damm der südlichen Uferseite über die vorhandene Treppenanlage erfolgen. Unterhalb der Treppe wird das neue Bootshaus analog des alten Bootshauses an die neue/zu erweiternde Betonplattform sowie der Rettungsteg an eine neue Betonplattform angeschlossen.

Die Fertigung und Montage des Bootshauses wird in einer Werfthalle in Andernach durchgeführt. Eine Anlieferung des Bootshauses wird über den Wasserweg (Rhein) erfolgen. Die Endmontage vor Ort wird hauptsächlich auf der Wasserfläche erfolgen. Ggf. muss für die Ausrichtung der Stege landseitig ein Kran gestellt werden.

Der neue Schwimmkörper besteht aus acht miteinander verschraubten rechteckigen Schwimmkörpern, die aus ausgesteiften Blechen aus S235 bestehen. Die Gesamtlänge beträgt ca. 34m und die Breite ca. 21,85m.

Die Schwimmkörper sind beschichtet und besitzen an Deck eine rutschhemmende Decksbeschichtung mit Sandeinstreuung.

Auf diesen Schwimmkörpern ist die neue Hallenkonstruktion verschraubt.

Diese bietet zum einen Lagerfläche für die Ruderboote und zum anderen Nebenflächen, in denen sich die Personen umziehen und auf den Unterricht vorbereiten können. Über den Zugangssteg auf dem Ponton angekommen, befindet sich an der südlichen, kurzen Bootshausseite ca. mittig der Zugang über einen Flur zu den Nebenflächen. Rechtsseitig befindet sich der Eingang zum Mehrzweckraum, in dem Sitzmöglichkeiten und Tische, ggf. ein Beamer sowie eine Pantry-Küche und ein kleines Lager untergebracht sind. Zudem befindet sich im rückwärtigen Bereich ein Technikraum. Linksseitig des Flurs befinden sich im vorderen Bereich Damen-WCs sowie Umkleiden mit Duschen. Im mittleren Bereich ist ein behindertengerechtes Lehrer-WC und eine Umkleide für Lehrer vorhanden. Im rückwärtigen Bereich befinden sich die Herren-Toiletten und Umkleiden mit Duschen. Über den Flur gelangt man in die Bootshalle, in der die Ruderboote gelagert werden. Die Bootshalle gliedert sich in drei Gängen mit entsprechend drei elektrisch betriebenen Toren, die die Ausgänge zur Ruderplattform bilden. Rechts- und linksseitig der drei Gänge sowie an der Decke bietet sich die Möglichkeit, die Ruderboote vertikal zu verstauen. Um die Bootshalle

herum verläuft ein Gangbord mit einer Breite von 2,0m im Bereich des Hauptzugangs (Ostseite) bzw. mit einer Breite von 1,20m im Bereich des 2. Rettungsweges (Westseite).

Die Halle besteht aus Stahlträgern, die mittels Schrauben miteinander verschraubt sind und so das Gerüst/ die Außenhülle darstellen. An diesen Trägern ist die Fassade und das Dach aus Sandwichelementen mit Dämmkern über die Unterkonstruktion, bestehend aus gekanteten Blechen, verschraubt. Sowohl die Hallenkonstruktion als auch die Unterkonstruktion von Dach und Wand sind feuerverzinkt.

Über drei Tore am Ende der Halle ist der Zugang zu der frei schwimmenden, nicht überdachten Plattform gegeben worüber die Boote ins Wasser gelassen werden können.

Für den Zugang von Land ist eine neue Brücke geplant, die aus Stahlbauhohlprofilen zu einer Fachwerkbrücke gebaut wird. Der Zugang erfolgt über ein niedriges Tor am landseitigen Ende des Zugangssteigs. Zudem verfügt die Anlage über eine zweite Brücke, die im Notfall als zusätzlicher Rettungsweg dient. Die beiden Brücken sind sowohl an dem Landlager und dem Schwimmkörper drehbar gelagert. Dadurch ist gewährleistet, dass die Anlage zu verschiedenen Wasserständen erreicht werden kann.

Es ist eine Zugangstür zu den Funktions- und Nebenflächen vorhanden, ein 2. Fluchtweg durch den Mehrzweckraum sowie Entfluchtungsmöglichkeiten durch die Bootshalle über zwei seitliche Notausgänge auf das Gangbord.

Als Verankerung der Gesamtanlage dienen zwei Dalbenrohre, die im Vorfeld in die Sohle des Hafenbeckens gerammt werden. Über Dalbenschlösser, die aus H-Trägern bestehen und mit den Schwimmkörpern verschraubt sind, werden die anfallenden Kräfte der Anlage in die Dalben und somit in die Erde geleitet. Die Dalbenschlösser sind mit Kunststoff ausgekleidet sodass diese an den Dalbenrohren entlanggleiten können.

Die Ver- und Entsorgung (Strom, Wasser, Abwasser) wird über einen Landanschluss gewährleistet. Aufgrund der eingeschränkten Nutzung im Winter wird eine automatische, zentrale Spüleinrichtung für die Wasserleitungen vorgesehen. Eine Hebeanlage mit Rückschlagklappe ist für den Anschluss an die Schmutzwasserleitung an Land (Druckleitung) vorgesehen. Alle Leitungen werden frostfrei hergestellt.

Es ist eine natürliche Belüftung über Oberlichter in Damen- und Herrenumkleiden sowie im Mehrzweckraum über zwei Fenster mit Fenstergittern als Einbruchschutz vorgesehen. Die Be- und Entlüftung der Räume erfolgt durch eine feuchtegeführte Lüftungsanlage.

Alle Räumlichkeiten werden ausreichend, feuchtraumgeeignet mit LED beleuchtet. Mittig der Nebenflächen und Bootshalle verläuft zusätzlich ein Lichtband.

Im gesamten Bootshaus sind ausreichend Steckdosen vorgesehen. Die temporäre Beheizung der Funktions- und Nebenflächen wird über Infrarotheizung bzw. Elektroheizung sichergestellt. Die Funktions- und Nebenflächen werden entsprechend der jeweiligen Nutzung angemessen gedämmt. Telekommunikation in Form eines WLAN-Anschlusses erfolgt voraussichtlich mittels mobiler WLAN-Geräte mit SIM-Karte.

Angelehnt an barrierefreies Bauen, werden die Türen zu allen Funktions- und Nebenflächen mit einer Breite von ca. 90cm ohne Schwellen hergestellt. Der Bodenbelag der Funktions- und Nebenflächen ist mit einem wasserbeständigen Material ausgestattet (Fliesen/Linolium o.ä.).

Die Konstruktion wird insgesamt rostfrei und feuchtraumgeeignet ausgeführt. Für die rostfreie Herstellung des Schwimmkörpers werden sogenannte Opferanoden (Elektroden aus unedlem Metall, die andere Metalle gegen Kontaktkorrosion schützen, wodurch die Lebensdauer des Schwimmkörpers verlängert wird) angebracht.

Auf dem Dach des Gebäudes ist eine PV-Anlage mit einer Ertragsprognose von 92,88 kWp vorgesehen. Der Eigenverbrauchsanteil liegt voraussichtlich bei 3,0%. Ein Antrag für den Bau der Anlage über das Klimabudget des Umweltamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden wurde bereits gestellt (Anm.: Kosten sind in der Kostenberechnung nicht enthalten).

Die Planung sieht neben dem Komplettneubau vor, dass die Anlage künftig weitestgehend ganzjährig wartungsfrei und nachhaltig ist und nicht bei niedrigen oder hohen Wasserständen verholt werden muss.

Nettogrundflächen:

| Räume | Größe (in m²)* |
|--|----------------|
| Bootshalle | 363,78 |
| Funktions- und Nebenflächen | 166,14 |
| Damenumkleide | 23,03 |
| Damen WC | 6,19 |
| Damen Dusche | 3,40 |
| Herrenumkleide | 24,00 |
| Herren WC | 6,18 |
| Herren Dusche | 3,29 |
| Lehrerumkleide | 6,99 |
| Beh. WC Lehrer + Dusche | 8,49 |
| Lagerraum | 11,51 |
| Technikraum | 11,98 |
| Mehrzweckraum | 61,09 |
| Terrasse Ponton/ Ruderplattform | 357,35 |
| Pontonrundgang | 135,08 |
| Brücke | 39,88 |

Datum: 05.01.2024